

OSCE Workshop to Identify the Proper Role of the OSCE in Facilitation of UN Security Council Resolution 1540, 27 – 28 January 2011, Vienna

**Statement by the Delegation of Austria
Delivered by Mr. Robert Müller
Minister Plenipotentiary
Federal Ministry for European and International Affairs
Vienna, 28 January 2011**

Check against delivery

Sehr geehrter Herr Moderator,

Da meine Delegation erstmals bei diesem Workshop das Wort ergreift, möchte ich dies zum Anlass nehmen, dem russischen Volk und der russischen Regierung unsere aufrichtige Anteilnahme für die tragischen Ereignisse in Domodedowo zum Ausdruck zu bringen. Es befinden sich bedauerlicherweise auch Österreicher unter den Opfern dieses terroristischen Akts. Dieses Verbrechen bestärkt uns in der Überzeugung, dass ein gemeinsames Vorgehen gegen Terrorismus erforderlich ist.

Unser besonderer Dank gebührt den Veranstaltern und Ko-Sponsoren dieses Workshops: insbesondere dem OSZE-Berater für das VNSR-Projekt 1540, Herrn Vaclovas Semaskevicius.

Die OSZE-Erklärung von Astana beinhaltet einen klaren Auftrag zur Intensivierung des Kampfes gegen transnationale Bedrohungen – und darunter fällt auch die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen.

Die gestrigen und heutigen Präsentationen haben uns einen guten Überblick vermittelt, was bereits zur Umsetzung von VNSR Res. 1540 unternommen wird und wo noch viel mehr geschehen muss. Unsere gerade zu Ende gegangene zweijährige Mitgliedschaft im VN-Sicherheitsrat hat uns anschaulich vor Augen geführt, welche Bedeutung einem guten Zusammenspiel von Staaten, Internationalen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und der Industrie im Kampf gegen die Nichtverbreitung von Massenvernichtungswaffen zukommt. Für uns ist klar, dass bereits laufende globale Bemühungen zur Umsetzung dieser VNSR Res. durch regionale Aktivitäten sinnvoll ergänzt werden können.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch das beträchtliche Synergiepotential von Wien als Sitz von IAEO, CTBTO, UNODC, der OSZE und von Nichtregierungsorganisationen erwähnen und auf die bevorstehende feierliche Eröffnung des Wiener Zentrums für Abrüstung und Non-Proliferation am 25. Februar verweisen. Ich lade die zuständigen OSZE-Stellen bereits jetzt zur engen Zusammenarbeit mit diesem Zentrum ein.

Wie von Österreich bereits beim VNSR Res.1540 Expertentreffen im Dezember in Wien zum Ausdruck gebracht, ist Österreich weiterhin bereit, einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von VNSR Res. 1540 zu leisten und steht der Abhaltung entsprechender Treffen zur Umsetzung dieser Resolution gemeinsam mit anderen Initiatoren grundsätzlich sehr positiv gegenüber.

Nun zur Rolle der OSZE und der von Ihnen ausgearbeiteten Liste konkreter Vorschläge. Österreich begrüßt Vorschläge zur stärkeren Nutzung der OSZE-Feldpräsenzen bei der Unterstützung von OSZE-Ausbildungsaktivitäten in diesem Bereich. Die von der ATU erwähnten Ausbildungsaktivitäten zur Sicherheit von Containern (container security/supply chain security) erscheint uns besonders interessant. Allenfalls könnte eine Zusammenlegung solcher Projekte mit Aktivitäten im Grenzschutzbereich beispielsweise im Bereich Dokumentfälschung erwogen werden. Die Kapazitäten des OSZE-Grenzmanagement-College in Dushanbe könnten dabei ebenfalls genutzt bzw. verstärkt werden. Der vorgeschlagenen Ausarbeitung eines spezifischen OSZE-Handbuchs für Best Practice – vergleichbar dem OSZE Handbuch betreffend Klein- und Leichtwaffen - sowie der Unterstützung bei der Ausarbeitung nationaler Umsetzungspläne und der Überarbeitung der OSZE-Prinzipien zur Non-Proliferation stehen wir ebenfalls grundsätzlich positiv gegenüber.

Herr Moderator,

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit